

**Datenschutzinformation für Studierende**  
**Upgrade des Semesterticks auf das Deutschlandticket**  
**Datenschutz-Informationen gem. Art 13, 14 DSGVO –**

Diese Datenschutzerklärung enthält nähere Informationen zur Übermittlung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit dem Erwerb eines sog. Semesterticket-Upgrades. Zur Nutzung des Angebots wird von der BVG ein Nachweis benötigt, dass die jeweiligen Studierenden zum Erwerb des Semesterticket-Upgrades berechtigt sind. In den nachfolgenden Informationen wird beschrieben, wie die hierzu erforderliche, zweischrittige Datenverarbeitung abläuft.

Hierfür wird über Shibboleth von den Studierenden eine Einwilligung gegenüber der Humboldt-Universität zu Berlin erteilt, dass die erforderlichen Angaben an die verfasste Studierendenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin als Vertragspartner der BVG übermittelt werden und die Studierendenschaft die Daten dann an die BVG übermittelt kann, damit so der erforderliche Nachweis der Upgradeberechtigung entsprechend des Vertrages erbracht werden kann. Für die Datenübermittlung nutzt die Studierendenschaft die Humboldt-Universität zu Berlin als Dienstleister.

**1. Schritt: Einwilligungserteilung und formale Übermittlung der Daten an die Studierendenschaft**

1. Name und Kontaktdaten der / des Verantwortlichen:  
Humboldt-Universität zu Berlin, vertreten durch die Präsidentin Frau Prof. Dr. Julia von Blumenthal, Unter den Linden 6, 10099 Berlin. Telefon: +49 30 2093-0 (Zentrale)
2. Welche Daten und für welche Zwecke werden die Daten verarbeitet?  
Es werden formal an die Studierendenschaft übermittelt:  
dienstespezifische, pseudonymisierte NameID; (amtlicher) Vorname; Nachname; Status (Student); Semester-Ticket-Status. Die Daten werden pro Freigabe einmal übertragen.

Die Daten werden an die Studierendenschaft der Humboldt-Universität übermittelt.

Die Übermittlung an die Studierendenschaft geschieht einzig zu dem Zweck und mit der weiteren Erlaubnis, die Daten zum Nachweis der Berechtigung für einen vergünstigten Erwerb eines vergünstigten Semesterticket-Upgrades an die BVG bzw. ihren Partner RIDE H übermittelt (siehe dazu im einzelnen. hierzu den 2. Schritt).

3. Auf welcher Rechtsgrundlage werden die Daten verarbeitet?  
Die Bereitstellung und Übermittlung erfolgt aufgrund Ihrer Einwilligung gem. Art. 6 Abs. 1 a) DSGVO).
4. Wer ist Empfänger Ihrer Daten?  
Empfängerin der Daten ist die verfasste Studierendenschaft der Humboldt-Universität. Diese hat aus technischen Gründen keinen unmittelbar physischen Zugriff auf die Daten. Die Daten werden dann unmittelbar an RIDE, der Digital H GmbH, Am

Bahndamm 2, 41516 Grevenbroich (<https://ride-ticketing.de/Datenschutz>) übermittelt (siehe dazu die Erklärungen zum 2. Schritt).

5. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Die Daten werden von der Humboldt-Universität aus dem Studierendenmanagement temporär bereitgestellt.

Für weitere Informationen zur Übermittlung und Speicherung der Daten bei RIDE/Digital H GmbH siehe dazu die Erklärungen zum 2. Schritt.

6. Gibt es für Sie eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?

Sie entscheiden selbst, ob Sie Daten an RIDE/Digital H GmbH übermitteln möchten oder nicht. Die Übermittlung geschieht erst mit Klick auf den Button „zustimmen“. Soweit Sie die Daten nicht übermitteln, können Sie jedoch ggf. kein Semsterticket-Upgrade erwerben.

7. Besteht eine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling?

Es wird keine automatisierte Entscheidungsfindung gem. Art 22 DSGVO durchgeführt.

8. Widerrufsrecht

Soweit die Verarbeitung aufgrund Ihrer Einwilligung geschieht (Art. 6 Abs. 1 a bzw. Art. 9 Abs. 1 a DSGVO), steht Ihnen das Recht zu, die Einwilligung jederzeit und ohne Angabe von Gründen für die Zukunft zu widerrufen. Der Widerruf berührt hierbei nicht die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung vor dem Widerruf der Einwilligung. Für einen Widerruf rufen Sie bitte den Dienst erneut auf. Auf der Anmeldemaske wählen Sie bitte die Option "Zustimmungserklärung für die Übertragung persönlicher Daten an diesen Service zurücksetzen" aus und authentifizieren sich.

9. Ihnen stehen ferner folgende Rechte zu:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO). Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen (Art. 17 und 18 DSGVO).

Sie haben unter bestimmten Voraussetzungen ein Recht auf Übertragung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format, wenn die Verarbeitung auf einer Einwilligung oder einem Vertrag beruht und mit Hilfe automatisierter Verfahren erfolgt (Art. 20 DSGVO).

Soweit die Verarbeitung aufgrund von Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e DSGVO und Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DSGVO erfolgt haben Sie das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten Widerspruch einzulegen (Art. 21 DSGVO, § 36 BDSG). Legen Sie Widerspruch ein, werden Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeitet, es sei denn, wir können zwingende berechnete Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen,

oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Der Widerspruch kann formfrei eingelegt werden. Aus Nachweisgründen bitten wir Sie, den Widerspruch per Post oder E-Mail mitzuteilen. Bitte verwenden Sie den Betreff „Widerspruch“.

10. Sofern Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen Datenschutzbestimmungen verstößt, haben Sie das Recht zur Beschwerde bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde, zum Beispiel bei der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Berlin zu (Art 77 DSGVO). Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Alt-Moabit 59-61, 10555 Berlin. [www.datenschutz-berlin.de](http://www.datenschutz-berlin.de) , E-Mail: [mailbox@datenschutz-berlin.de](mailto:mailbox@datenschutz-berlin.de)
11. Sie können sich ferner an die Behördlichen Datenschutzbeauftragten der Humboldt-Universität zu Berlin wenden. Tel: +49 (30) 2093-20020, E-Mail: [datenschutz@uv.hu-berlin.de](mailto:datenschutz@uv.hu-berlin.de)

## 2. Schritt: Übermittlung der Daten an die BVG

Datenschutzerklärungen gem. der Vereinbarung zwischen BVG und Studierendenschaft.

Liebe Studierende,

von der Einführung des bundesweit gültigen Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023 sollen auch Sie, als Studierende profitieren. Da Ihre Studierendenschaft einen VBB-Semesterticketvertrag geschlossen hat, beinhaltet Ihr Semesterbeitrag bereits Kosten für den ÖPNV. Sie können damit gegen Zahlung des Differenzbetrages ein Upgrade des bestehenden Semestertickets auf ein Deutschlandticket („Upgrade-Ticket“) durchführen. Der Bestellprozess für das Upgrade-Ticket läuft über die Web-Applikation RIDEcampus des Dienstleisters Digital H GmbH („App-Betreiber“).

Diese Upgrade-Möglichkeit ist mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verbunden. Wir möchten Ihnen daher die folgenden Informationen bereitstellen.

### 1. Anlaufstelle

Bei Fragen rund um die Datenverarbeitung und die Geltendmachung von Rechten (siehe dazu Ziffer 9) können Sie sich gerne an folgenden Verantwortlichen wenden, der zugleich die sogenannte Anlaufstelle ist:

Studierendenschaft der HU Berlin  
Referent\*innenrat  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin  
[E-Mail: finanzen@refrat.hu-berlin.de](mailto:finanzen@refrat.hu-berlin.de)

(„**Studierendenschaft**“)

Datenschutzbeauftragte der Studierendenschaft

Behördliche\*r Datenschutzbeauftragte\*r der Studierendenschaft der HU Berlin  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin  
Mail: [datenschutz@refrat.hu-berlin.de](mailto:datenschutz@refrat.hu-berlin.de)  
Telefon: 030-2093-46660

### 2. Weitere Verantwortliche und Datenschutzbeauftragte

Verantwortliche im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist die Studierendenschaft. Es besteht eine gemeinsame Verantwortlichkeit mit dem Verkehrsunternehmen, mit dem die Studierendenschaft den VBB-Semesterticketvertrag geschlossen hat:

Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Holzmarktstraße 15-17  
10179 Berlin

Der Datenschutzbeauftragte des Verkehrsunternehmens ist erreichbar unter:

Datenschutzbeauftragter  
Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Holzmarktstraße 15-17  
10179 Berlin

E-Mail: [datenschutz@bvg.de](mailto:datenschutz@bvg.de)

(„Verkehrsunternehmen“)

Den wesentlichen Inhalt der Vereinbarung über die gemeinsame Verantwortlichkeit nach Art. 26 DSGVO stellt Ihnen die Anlaufstelle unter Ziffer 1 zur Verfügung.

### **3. Zweck und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung**

Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die für die Vertragserfüllung erforderlich ist, ist Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. b DSGVO die Rechtsgrundlage. Dies gilt auch für Verarbeitungsvorgänge, die bereits vorvertraglich relevant werden. Auf dieser Rechtsgrundlage findet die Datenverarbeitung während des Bestellprozesses in der Web-App statt, der eine Berechtigungsprüfung, die Abrechnung und Ausstellung sowie Versendung der digitalen Upgrade-Tickets umfasst. Diese Verarbeitung ist erforderlich, da die Ausstellung des Upgrade-Tickets nur mit bestehendem Semesterticket möglich ist. Ist die Verarbeitung zur Wahrung unseres berechtigten Interesses erforderlich und überwiegen Ihre Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten nicht unsere Interessen, so dient Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. f DSGVO als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung. Wir können auf dieser Rechtsgrundlage Ihnen per E-Mail Informationen zur Upgrade-Möglichkeit, zum Upgrade-Prozess und dem Upgrade-Ticket zusenden, etwa einen Link oder QR-Code zur App. Außerdem stellen wir auf dieser Rechtsgrundlage dem App-Betreiber eine Möglichkeit zur Verfügung, eine Berechtigungsprüfung durchführen zu können. Als Studierendenschaft haben wir die Aufgabe, die Interessen der Studierenden z.B. auch die sozialen Belange wahrzunehmen (vgl. §§ 18, 18a BerlHG), dazu gehört auch die Information über die Möglichkeit zur Ausweitung des bestehenden Semestertickets und die Übermittlung der zur Ausstellung erforderlichen Daten. Als Verkehrsunternehmen und Kundenvertragspartner möchten wir, dass die Nutzer von Semestertickets auch von der Möglichkeit der Ausweitung des Geltungsbereichs Gebrauch machen können, über die Upgrade-Möglichkeit informiert werden und berechnete Studierende den Upgrade-Prozess erfolgreich durchlaufen können.

### **4. Kategorien personenbezogener Daten**

Wir verarbeiten nur solche personenbezogenen Daten, die für die genannten Zwecke erforderlich sind. Dabei wird es sich um folgende Datenkategorien handeln:

- Namen, Anrede
- Hochschulspezifische Angaben (Matrikelnummer, besuchte Hochschule, Studierendenstatus)
- Geburtsdatum
- E-Mail-Adresse
- Postleitzahl
- Ggf. Benutzername und Passwort bei einem Log-in über Shibboleth

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass das Verkehrsunternehmen zwar auch Verantwortlicher ist, die oben genannten Datenkategorien jedoch nicht erhält. Die

Studierendenschaft bzw. die Hochschule stellt Daten direkt dem App-Betreiber zur Verfügung.

Der App-Betreiber greift auf die Daten nur dann zu, wenn Sie über die App den Bestellprozess starten und die Berechtigungsprüfung stattfindet. Daten wie E-Mail-Adresse, Postleitzahl und Shibboleth-Zugangsdaten geben Sie selbst im Bestellprozess an.

Daneben werden bei der Bezahlung Daten erhoben. Der Kundenvertragspartner erhält zum Zweck der Abrechnung und Kostenverteilung für das Verkehrsunternehmen eine Auswertung der Anzahl der erfolgten Bestellungen des Upgrade-Tickets. Diese Auswertungsdatei enthält daneben Informationen dazu wann das Upgrade-Ticket gebucht wurde, welche Zahlungsmethode verwendet wurde, welche Postleitzahl bei der Bezahlung angegeben wurde, welche interne Referenznummer Ihnen vom Zahlungsdienstleister zugeordnet wurde und welcher Hochschule Sie angehören. Dabei handelt es sich um sogenannte „personenidentifizierbare“ Daten, die eine direkten Personenbezug erst durch weitere Informationen Dritter erhalten könnten. Weder das Verkehrsunternehmen noch der Kundenvertragspartner wird daher nicht wissen, welche Studierende genau ein Upgrade-Ticket bestellt haben.

## **5. Bereitstellung von Daten**

Zur Bereitstellung von Daten sind Sie nicht verpflichtet. Wir weisen Sie jedoch darauf hin, dass wir ohne die Bereitstellung der erforderlichen Daten nicht in der Lage sind, ein Upgrade-Ticket erstellen zu lassen.

## **6. Empfänger personenbezogener Daten**

Ihre Daten werden von der Studierendenschaft bzw. Hochschule und dem Kundenvertragspartner nur für die festgelegten Zwecke und den dafür zuständigen Abteilungen und Personen verarbeitet.

Eine Datenweitergabe erfolgt an den App-Betreiber, der die digitalen Upgrade-Tickets erstellt und an Sie versendet. Bei dem Dienstleister handelt es sich um die: Digital H GmbH, Am Bahndamm 2, 41516 Grevenbroich. Mit dem App-Betreiber wurde ein Auftragsverarbeitungsvertrag geschlossen. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung über die App finden Sie unter: <https://ride-ticketing.de/datenschutzerklärung>.

Datenempfänger ist zudem der Kundenvertragspartner.

Die Zahlungsabwicklung findet über den Zahlungsdienstleister LogPay Financial Services GmbH („LOGPAY“) statt. LOGPAY tritt als eigenständiger Verantwortlicher auf.

Wir übermitteln die von uns erhobenen personenbezogenen Daten an LOGPAY, soweit diese zur Zahlungsabwicklung und zum Zwecke des Verkaufes und der Abtretung unserer Forderungen gegen Sie, welche im Zusammenhang mit Ihrem Ticketkauf entstehen, erforderlich sind. Dies erfolgt auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. f DSGVO.

Das berechtigte Interesse besteht in der Auslagerung der Zahlungsabwicklung und des Forderungsmanagements. LOGPAY hat ein berechtigtes Interesse Daten zum Zwecke der Abwicklung von Zahlungen, zum Forderungsmanagement, der Bewertung der Zulässigkeit von Zahlarten und der Vermeidung von Zahlungsausfällen zu erheben und zu verarbeiten. Der Übermittlung an LOGPAY können Sie widersprechen. In diesem Fall ist der Erwerb des Upgrade-Tickets über die App allerdings nicht möglich.

## **7. Bonitätsprüfung**

LOGPAY kann, sofern die Zahlart SEPA-Lastschrift oder Kreditkarte ausgewählt wird, eine Beurteilung des Kreditrisikos auf Basis von mathematisch-statistischen Verfahren bei der

Wirtschaftsauskunftei SCHUFA Holding GmbH, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, durchführen (Scoring). Dazu werden die personenbezogenen Daten, die zu der Bonitätsprüfung nötig sind (Vorname, Name, Geburtsdatum, Adresse), an die Wirtschaftsauskunftei übertragen. Die Verarbeitung erfolgt mithin zum Zwecke der Bonitätsprüfung zur Vermeidung eines Zahlungsausfalles und auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. b DSGVO und des Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. f DSGVO.

## **8. Datenverarbeitung in Drittländern**

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten nur im Europäischen Wirtschaftsraum. Sofern eine Übermittlung in ein Drittland stattfindet, erfolgt dies nur vorbehaltlich der in Art. 44 ff. DSGVO niedergelegten Bedingungen.

## **9. Datenspeicherung, Aufbewahrung und Löschung**

Ihre personenbezogenen Daten werden nur so lange verarbeitet und gespeichert, wie dies zur Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Zwecke erforderlich ist. Wir können beispielsweise verschiedenen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) und der Abgabenordnung (AO) unterliegen. Die dort geregelten Fristen betragen zwischen 2 und 10 Jahren. Daneben ergeben sich Speicherfristen aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB). Diese betragen regelmäßig 3 Jahre.

Nach Ablauf der jeweiligen Aufbewahrungsfrist werden Ihre Daten gelöscht. Eine darüber hinausgehende Speicherdauer kommt in Betracht, wenn die personenbezogenen Daten zur Verteidigung oder Ausübung von Rechtsansprüchen erforderlich sind oder Ihre Einwilligung vorliegt.

Stellt die Studierendenschaft dem App-Betreiber eine aktualisierte Fassung der Datei zur Berechtigungsprüfung bereit, löscht der App-Betreiber die alte Fassung nach 12 Monaten. Der App-Betreiber löscht spätestens mit Beendigung seines Auftrags vor handene personenbezogene Daten.

## **10. Ihre Rechte**

### 10.1

Sie können jederzeit im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten verlangen (Art. 15 DSGVO).

### 10.2

Sie haben ein Recht auf Berichtigung und/oder Vervollständigung Ihrer Daten, sofern die Sie betreffenden verarbeiteten personenbezogenen Daten unrichtig oder unvollständig sind (Art. 16 DSGVO).

### 10.3

Sie können von uns verlangen, dass die Sie betreffenden personenbezogenen Daten unverzüglich gelöscht werden, sofern die Voraussetzungen hierfür vorliegen. Das Recht auf Löschung besteht nicht, soweit die Verarbeitung erforderlich ist (Art. 17 DSGVO).

### 10.4

Liegen die Voraussetzungen hierfür vor, können Sie die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen (Art. 18 DSGVO).

### 10.5

Haben Sie das Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung gegenüber uns geltend gemacht, ist dieser verpflichtet, allen Empfängern, denen die Sie betreffenden personenbezogenen Daten offengelegt wurden, diese Berichtigung oder Löschung der Daten oder Einschränkung der Verarbeitung mitzuteilen, es sei denn, dies erweist sich als unmöglich oder ist mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden. Der Arbeitgeber unterrichtet über diese Empfänger, auf Verlangen (Art. 19 DSGVO).

10.6

Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten. Außerdem haben Sie das Recht, diese Daten einem anderen Unternehmen zu übermitteln, sofern die Voraussetzungen hierfür vorliegen (Art. 20 DSGVO).

10.7

#### **Widerspruchsrecht**

**Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. e, f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen (Art. 21 Abs. 1 DSGVO). Folge des Widerspruchs ist es, dass wir die Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.**

10.8

Sofern Sie eine datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung abgegeben haben, können Sie diese jederzeit widerrufen (Art. 7 DSGVO). Der Widerruf der Einwilligung wirkt erst für die Zukunft. Daher wird die Rechtmäßigkeit, der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung, nicht berührt.

10.9

Unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs steht Ihnen das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, insbesondere in dem Mitgliedstaat ihres Aufenthaltsorts, ihres Arbeitsplatzes oder des Ortes des mutmaßlichen Verstoßes, zu, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt (Art. 77 DSGVO).